

Ganz alte Gesänge vor dem Klosterkirchen-Altar

Zehn Teilnehmer beim Workshop Gregorianische Gesänge in Bordesholm

Bordesholm – Zu einem besonders anspruchsvollen Gesangsworkshop trafen sich am vergangenen Wochenende zehn ambitionierte Sängerinnen unter Leitung des Wieners Christian Jung in der Bordesholmer Klosterkirche. Auf dem Programm: gregorianische Choräle.

Als vom Kirchenhall getragener geheimnisvoller Gesang verummelter Mönche haben gregorianische Choräle vor einigen Jahren in Popmusikstücken Karriere gemacht. Dabei haben die bis zu 1000 Jahre alten Gesänge mit der Unterhaltung eines breiten Publikums eigentlich gar nichts zu tun: Entstanden sind sie als meditative Form des innigen Gebets. Und für das Volk waren sie schon gar nicht gedacht, wie Christian Jung betonte: „Das war nur etwas für die kirchliche Elite.“

Schon die Sprache macht das unmissverständlich klar: Latein. Damit Christian Jung von den Teilnehmern seines Workshops fordern konnte, die Choräle auch ihrer inhaltlichen Bedeutung entsprechend zu betonen, musste er die deutsche Übersetzung der uralten Texte mitliefern.

Ein weiteres Problem: Die Art, in der die Choräle aufgeschrieben wurden. Nicht die erst viel später entwickelten Noten verwendeten die Mönche, sondern Neumen, die zwar den Tonverlauf festlegen, aber nicht genau die einzelnen Tonhöhen. „Das wusste man einfach“, sagte Christian Jung, der in Linz Gesang studiert.

Seinen Kursteilnehmern bot der Dozent eine Mischung aus Theorie und Praxis. In einem Vortrag sprach er über das geistliche Umfeld des Gregorianischen Choral, über Spiritualität, liturgische Regeln und das Mönchtum.

Im praktischen Teil sangen

die Kursteilnehmer verschiedene Choräle vor dem Altar der Bordesholmer Klosterkirche, deren Akustik geradezu ideal für das Thema war und ihre Wirkung auf die Choral-schüler nicht verfehlte – das machte die Langwedderin Friederike Bondke in einer Pause deutlich: „Diese Gesänge sind ja nicht mehrstimmig, sondern einstimmig. Man muss die Aussage also auch anders transportieren. Aber wenn das klappt, ist es schon sehr meditativ“, sagte sie. Eine Meinung, die Workshop-Organisatorin Yvonne Raden unterstrich: „Ja, dann geht das wirklich zu Herzen“, sagte die Nortorferin. kst



Unter der Leitung von Christian Jung (links) übten sich die zehn gesanglich ambitionierten Workshopteilnehmer in der Bordesholmer Klosterkirche am Wochenende auch im Singen alter gregorianischer Choräle. Foto kst